



# **Neuausrichtung Focke-Museum Bremen**

**Vorstellung des Vorhabens im Fachausschuss Bau des Beirats Schwachhausen**

**13.01.2026**

# Ziele der Neuausrichtung Focke-Museum Bremen

## Aufgabenstellung

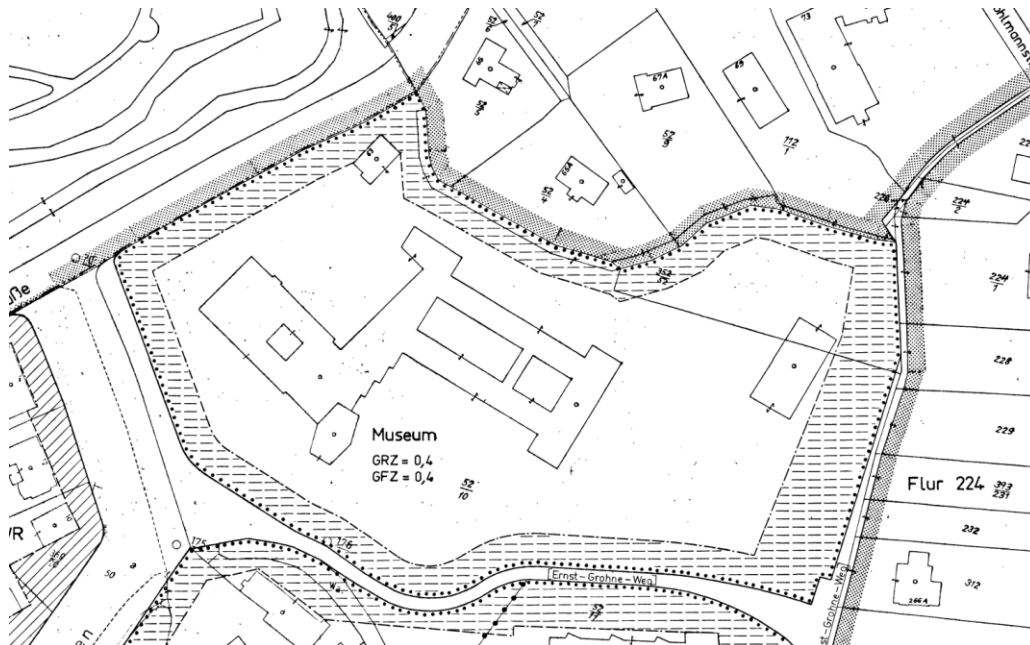
Erfüllung der aktuellen Anforderungen hinsichtlich:

- Barrierefreiheit
- Brandschutz
- Verbesserung der Veranstaltungsinfrastruktur
- **Überdachung des Innenhofs zur Erweiterung der Ausstellungsfläche**
- Anpassung des Eingangsfoyers
- **Neubau eines Multifunktions- und Café-Bereichs (Bürgerforum-Funktion)**

# Rechtliche Rahmenbedingungen

Es gilt der **Bebauungsplan 693 von 1969** i. V. m. der BauNVO von 1962.  
Der qualifizierte Bebauungsplan setzt für die Grundstücksflächen des Focke Museums fest:

- Art der Nutzung: Gemeinbedarfsfläche mit der Nutzung Museum
- Maß der Nutzung: GRZ 0,4 und GFZ 0,4
- Überbaubare Grundstücksflächen innerhalb der Baugrenzen
- Nichtüberbaubare Grundstücksflächen
- Straßenbegrenzungslinien



Ausschnitt Bebauungsplan 693





## Suche nach dem Entwurf (25. März 2021)

- Begrenzter einstufiger **Planungswettbewerb** im Rahmen eines VgV-Verfahrens (Vergabeverfahren nach der Vergabeordnung) zur Vergabe der Planungsleistungen Hochbau und Freiraum.
- Aufforderung von **fünf geeigneten Büros**
- Entwicklung von konkurrierenden **Lösungsvorschlägen**

### Fachpreisrichter:

Prof. Dr. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin

Prof. Dr. Georg Skalecki, Leiter des Landesamts für Denkmalpflege

Prof. Claus Anderhalten, Anderhalten Architekten, Berlin

Prof. Katja-Annika Pahl, Architekturbüro Katja-Annika-Pahl, Hamburg

Dipl.-Ing. Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen

Prof. Irene Lohaus, PartGmbB Landschaftsarchitekten · Stadtplaner, Hannover

### Sachpreisrichter:

Verena Borgmann, Ressort Senator für Kultur

Prof. Dr. Anna Greve, Direktorin des Focke-Museums

Stefan Storch, Verein von Freunden des Focke-Museums

Kay Markus Trottnow, Geschäftsbereich Bundesbau beim Senator f. Finanzen

Susanne Kirchmann, Geschäftsführerin Immobilien Bremen

# Der Wettbewerbssieger „Springer Architekten, Berlin“

Positive Bewertungen des Entwurfs:

- Die **historische Eingangssituation** bleibt erhalten
- Gelungenes **Einfügen in das Gesamtensemble** des neuen Gebäudes für Café und Multifunktionsraum
- Die Hofüberdachung zur Gewinnung neuer Ausstellungsfläche erscheint in ihrer Formensprache und Materialität **typisch „Bremisch“**
- **Maßvolle Größenordnung** und **gute Funktionalität**
- **Behutsamen Eingriffe** in die Bausubstanz, vergleichsweise hohe **Wirtschaftlichkeit**

„Insgesamt ein sehr stimmiger Entwurf, der für die wesentlichen Aspekte der Wettbewerbsaufgabe überzeugende, architektonisch gelungene und in Bezug auf das Denkmal von nationaler Bedeutung angemessene Antworten gefunden hat.“

Aus dem Jury-Protokoll

1. Rang mit 10:1 Stimmen